



im **GEGEN**

PROGRAMM

10. Februar bis 2. Juli 2016

ÜBER

im G

Zum menschlichen Leben gehört ein Gegenüber: Das Ich ist ohne den Anderen nicht denkbar. Das wird beispielsweise konkret in der menschlichen Sehnsucht nach Zuwendung, im Anspruch, den ein Anderer von außen an das Ich richtet, in jeder Begegnung „von Angesicht zu Angesicht“.

Der Andere kann jedoch in seiner Bedeutung für und in seinem Anspruch an das Ich verschwinden. Das führt zu Selbstverliebtheit oder gar in einen krank machenden Egoismus. Zeitdiagnostiker bescheinigen der heutigen Gesellschaft einen schleichenden Prozess der „Erosion des Anderen“.

Das Projekt im Gegenüber nimmt diese gesellschaftliche Realität zum Anlass, ein Ausrufezeichen zu setzen und die Spannung zwischen dem Ich und dem Anderen als Bedingung des Menschseins in den Blick zu nehmen: Der Mensch kommt zu sich selbst, indem er aus sich herausgeht und sich im Gegenüber findet.

Konzerte (konzeptionell von den beiden international bekannten Komponisten Gerhard Stäbler und Kunshu Shim verantwortlich), Ausstellungen und Aktionen sowie einige Veranstaltungen mehr regen diese Auseinandersetzung in der Zeit vom 10. Februar bis 2. Juli 2016 an. Bitte beachten Sie dazu Flyer und Plakate sowie die Informationen auf unserer Homepage www.domschule-wuerzburg.de.

Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Jürgen Lenssen

Rainer Dvorak

Dietmar Kretz

ÜBER

REGEN



AUSSTELLUNGEN



MUSIK



UND MEHR

2016

im **GE**

AUSSTELL

ÜBER



EGEN

LLUNGEN

R



PROJEKTION

10.02. bis 28.02.2016

**KATARINA VELDHUES UND
GOTTFRIED SCHUMACHER**

PROJEKTION „IM GEGENÜBER“

**Projektion an
der Westfassade
des Kiliansdomes**

19:00 bis 24:00 Uhr

Jeden Abend werden von 19.00 bis 24.00 Uhr Bildnisse von unterschiedlichen Menschen auf die Westfassade des Kiliansdomes projiziert.

Die Arbeit wurde von den beiden Künstlern Katarina Veldhues und Gottfried Schumacher speziell für diesen Ort entwickelt. Architektur und Angesicht beeinflussen und beleben sich dabei gegenseitig, wobei Licht das zentrale Element dieser Auseinandersetzung ist. Der Stein fängt an zu „leben“ und die Architektur „arbeitet“ mit den Gesichtern der unbekanntenen Menschen.



AUSSTELLUNG

26.02. bis 03.04.2016

BAT-AMGALAN ORSOO

AUSSTELLUNG „DEN ANDEREN WAHRNEHMEN“

Ort:
Museum am Dom
Kiliansplatz 1
97070 Würzburg

Dienstag
bis Sonntag
10:00 bis 17:00 Uhr

Die Suche nach dem Ausdruck des Inneren spiegelt sich sehr oft im Antlitz des Nächsten, im Portrait des Gegenübers, der mittels seiner Gestik und Mimik, vor allem seiner Augen, die ganze Geschichte seiner Existenz erzählen kann.

So ist die Beschäftigung mit dem Menschen eines der Charakteristika der Kunst von Bat-Amgalan Orsoo bis zum heutigen Tag. Durch viele verschiedene Kulturen geprägt, durfte dieses Menschsein in je anderer Weise erfahren werden, immer begleitet von Elementen einer fremdartigen, noch zu erschließenden Kultur. So ist neben ihrem Heimatland, der Mongolei, das konzeptionell-ästhetische Denken des europäischen Kulturkreises thematisch-bildnerisch in den Vordergrund gerückt.

Insofern entwickelt Bat-Amgalan Orsoo eine Stilvielfalt, die ausufernd würde, beherbergte sie nicht das in allen wohnende Element: die Sehnsucht.



29.04. bis 28.08.2016

ANGESICHTS – BILDER VON MENSCHEN

Ort:

Museum am Dom

Kiliansplatz 1
97070 Würzburg

Öffnungszeiten:

Dienstag
bis Sonntag
10:00 bis 18:00 Uhr

Der Mensch ist eines der zentralen Themen der europäischen Kunst. Seit jeher, und im besonderen Maße wieder in unserer Gegenwart, faszinieren uns Bilder von Menschen. Ausgesuchte Beispiele alter Kunst führen hin zum Schwerpunkt der Ausstellung mit Selbstbildnissen und Porträts von Künstlerinnen und Künstlern der Moderne und der Gegenwart.

Die Auswahl ist dabei geprägt von den Protagonisten der Bestände im Museum am Dom und in den diözesanen Kunstsammlungen. Die Werke aus den eigenen Beständen werden durch prominente Leihgaben ergänzt. So sind unter anderen vertreten: Jehuda Bacon, Ernst Barlach, Gudrun Brüne, Bernhard Heisig, Käthe Kollwitz, Thomas Lange, Wolfgang Mattheuer, Friedrich Press, Michael Triegel, Werner Tübke, Max Uhlig und Peter Vogt.



AUSSENPROJEKT

12.06. bis 10.07.2016

IM GEGENÜBER WAHRNEHMEN

**EIN AUSSENPROJEKT IN
DER WÜRZBURGER INNENSTADT**

**Ort:
Würzburger
Innenstadt**

Die Erfahrung, sein Gegenüber wahrzunehmen, bleibt nicht auf geschlossene Räume beschränkt. Sie wird vor allem im öffentlichen Raum in unzähligen menschlichen Begegnungen gemacht.

Deshalb soll es für die Notwendigkeit der bewussten gegenseitigen Wahrnehmung hierzu auch im öffentlichen Raum – an Straßen und Plätzen – sichtbare Anstöße geben.

Auf Dreiecksständern werden die Passanten in der Würzburger Innenstadt neben einem Text, der zur gegenseitigen Wahrnehmung aufruft, auch ein Bild eines fremden Menschen sehen und auf der dritten Wand einen Spiegel, in dem sie erkennen, wie sie wahrgenommen werden. Dadurch wird ins Bewusstsein gerufen, dass die Wahrnehmung eines Fremden die eigene bedingt. Beide, der Fremde und die eigene Person, sind unser Gegenüber, dem wir uns voller Respekt zu stellen haben.

im GE



MU

ÜBER

EGEN



SIK

R

REINIGEN

Aschermittwoch, 10.02.2016

16:00 bis ca. 19:30 Uhr

KONZERT

Orte:

**Kiliansdom
Burkardushaus
Domplatz vor
dem Kiliansdom**

Ausführende:

**Vokalensemble
der Dommusik**

**Camerata
Würzburg**

**Kunsu Shim und
Gerhard Stäbler**

**Mitglieder
des Domchors
und**

**Jugendliche
Musiker des
Matthias-
Grünwald-
Gymnasiums**

(Performances)

Christian Schmid
(Gesamtleitung)

Der Aschermittwoch der Künstler setzt sich mit dem Immerwährend-Fließenden, dem Kreislauf von Leben und Tod auseinander, einem archaischen Ritual des Reinigens, des Loslassens, der Entmaterialisierung, der Entsubjektivierung, um sich empfänglich zu machen für das Andere, das „Gesicht“, dein Gesicht, das Gesicht eines Liebenden.

Kunsu Shims „Tree, Voice... to move“ gestaltet zusammen mit einer performativen Klanginstallation von Bernd Bleffert und Gerhard Stäbler den Klangraum für den Ascheritus und öffnet ihn hin zur Welt draußen – vor dem Dom, wo zunächst – im Burkardushaus – Franz Liszt und Don Carlo Gesualdo wie zwei Portraits von gegensätzlichem Charakter das Bild des Verlustes und ein Bild des Du, des Erträumten formulieren.

Die Performance „wenn das Glückliche fällt...“ lädt die Zuhörer schließlich nach draußen vor den Dom zur Projektion der Künstler Katarina Veldhues und Gottfried Schumacher. Die Performance lässt Dinge des alltäglichen Lebens auf den Domvorplatz regnen und erfreut sich fast kindlich an der Unordnung des Abschneidens „alter Zöpfe“.



AUSEINANDERSETZEN

Samstag, 04.06.2016

16:00 bis ca. 22:00 Uhr

KONZERT (vierteilig)

Orte:

**Pavillion des
Burkardushauses**
(16:00 Uhr)

**Vorplatz des
Burkardushauses**
(18:00 Uhr)

Kiliansdom
(19:00 Uhr)

Burkardushaus
(21:00 Uhr)

Ausführende:

**Susanne
Thielemann**
(Sopran)

Paulo Alvares
(Klavier)

**Kunsu Shim und
Gerhard Stäbler**
(Performance)

**Vokalensemble
der Dommusik
und Camerata
Würzburg**
Leitung:
Christian Schmid

Im Laufe des Nachmittags und Abends hinweg loten WECHSELSPIELE an vier Orten – im Kiliansdom sowie am bzw. im Burkardushaus im Zentrum Würzburgs – Wechselwirkungen des In-sich-Seins und des Ineinander-Seins aus. Das Gleiche und das Andere stehen dabei für das Gegenüber. Ohne Du kein Ich, ohne Ich kein Du.

Werke von Anton Webern, Erik Satie, Charles Ives, John Cage, Iannis Xenakis und vor allem die Uraufführungen von Kunsu Shim und Gerhard Stäbler auf Texte von Hermann Schneider formulieren dazu – sich ergänzend, sich spiegelnd, sich widerstrebend – einen musikalischen Diskurs über das Untrennbare dieser synonymen Antipoden, über das Unterwegssein des Lebens selbst, „um besser darunter nachzuforschen, um immer wieder andere Spuren zu finden“, wie es der argentinische Dichter Roberto Juaroz formuliert, dessen vertikale Poesie Basis der im Programm zentralen Stäbler'schen Chorkomposition „Papier.Wort.Tod.Spur“ ist.



Mittwoch, 01.06.2016,

19:00 – 20:30 Uhr:

Einführung in das Konzert

„AUSEINANDERSETZEN“

Ort: Burkardushaus



FRAGEN

Donnerstag bis Samstag, 16., 17. und 18.06.2016
jeweils 23:30 bis ca. 00:15 Uhr

**OPEN AIR,
MUSIKTHEATER AKTION(EN)**

Orte:

**Alte Mainbrücke
Innenhof Rathaus
Kiliansdom
Marktplatz**

Ausführende:

**Jugendclub
des Mainfranken
Theaters Würzburg**

**Camerata
Würzburg**

**Hermann Schneider,
Simone Rupp und
Alexander Hetterle**
(Inszenierung)

**Kunsu Shim und
Gerhard Stäbler**
(Musikalische
Beratung)

Das Projekt „NachtTagBrücke – Aktion für fahrendes Volk, Die 12“ – in Kooperation mit dem Mainfranken Theater Würzburg entstanden – konzentriert sich auf die Alte Mainbrücke und zeigt ein szenisches Ritual, das Mitte Juni zur Zeit der Sommersonnenwende um Mitternacht auf der Alten Mainbrücke inszeniert und von Mitgliedern des Jugendclubs unter der Spielleitung von Simone Rupp und Alexander Hetterle, Ensemblemitglied des Mainfranken Theaters, auf ein Szenario von Hermann Schneider dargestellt wird.

Es ist ein Ritual, das dem Über-Setzen, dem Brücken-Schlag, der Trans-Position folgt und Fragen nach dem Wie und Wohin der Reise, der Wander- oder Pilgerschaft aufwirft. Die mitternächtliche Aufführung und die Bewegung von West nach Ost nimmt auch die Dimension der Zeit auf, das Vor-Rücken der Stunde, den Umschlag von der Nacht in den Tag, vom Heute ins Morgen und: vom Diesseits ins Jenseits. Ziele der Aktion(en) sind Portraits, die in der Innenstadt im Rahmen des Projektes „im Gegenüber“ exponiert sind und – mit Musik konfrontiert – beim Betrachten ihrem Gegenüber Fragen stellen, unmittelbar ...



SUCHEN

Samstag, 02.07.2016

19:00 bis ca. 20:30 Uhr

KONZERT MIT KINDERCHOR, STREICHERN UND ORGEL

Ort:
Kiliansdom

Ausführende:
Stefan Schmidt
(Orgel)

**Kunsu Shim und
Gerhard Stäbler**
(Performance)

**Kinderchöre
der Dommusik**

**Streicherchester
des Matthias-
Grünwald-
Gymnasiums
Würzburg**
**Leitung: Ulrich
Stinzendörfer**

Christian Schmid
(Musikalische
Gesamtleitung)

Musikalische Landschaften machen den letzten Beitrag zum Projekt „im Gegenüber“ aus. Landschaften – bunte Häuser, sanfte Hügel, silbrig leuchtende Seen – in der Musik sind allerdings keine Bilder, sie sind nicht das Andere, das Hören zum Hören macht. Die Musik gestaltet Landschaften der Liebenden mit den Geheimnissen der Liebe, die aufsteigen, wenn das Glückliche fällt. Es sind Landschaften sich unendlich ineinander schlingender Wolken von Träumen, Wünschen und Fernen des anderen Morgens – mit sphärischen Klängen leerer Blechdosen, ratternder Orgelpfeifen, brummender Flieger, sonorer Kinderkehlen und einer großen Stille ...

SUCHEN entwirft mit Werken von John Cage, Christian Jendreiko, Yves Klein, Jeff Kowalkowski, Uikyung Lee, Alvin Lucier, Bernd Preinfalk, Alwyne Pritchard, Giacinto Scelsi, Kunshu Shim, Gerhard Stäbler und Amnon Wolman musikalische Landschaften, die wie ein sanfter Frühlingsregen auf uns fallen, uns zur Feier.



Mittwoch, 29.06.2016,

19:00 – 20:30 Uhr:

Einführung in das Konzert

„Suchen“

Ort: Burkardushaus

im GE

UND ME

REFUGEES WELCOME

GASTFREUNDS

PHILOSOPHISCHE ABEN

AUTISMUS

PORTRÄT

DIALOGFORUM

SEHNSUCHT

FILMREIHE

..

ÜBER

EGEN

HR ...

SCHAFT
DIALOGESPRÄCHE

R

REFUGEES WELCOME

13.02. – 26.02.

Refugees Welcome – Eine Themenwoche Würzburger Bildungseinrichtungen zu Flucht, Zuwanderung und Integration



Weitere
Informationen unter
[www.schroeder-
haus.de](http://www.schroeder-
haus.de)

Rund eine Million Flüchtlinge sind im vergangenen Jahr nach Deutschland gekommen. Viele von ihnen auch nach Würzburg. Zahlreiche Menschen setzen sich auch in dieser Stadt dafür ein, diesen Flüchtlingen einen freundlichen Empfang zu bereiten. Trotzdem bleiben Fragen: Wie können wir diesen Ansturm auf Dauer bewältigen? Kann eine nachhaltige Integration gelingen? Wie geht es weiter, wenn die Willkommenseuphorie verflogen ist?

Die Veranstaltungen der Themenwoche bieten Begegnung und Austausch, sie lassen die Betroffenen selbst aktiv werden und sie laden ein, über Hintergründe und Kontexte ins Gespräch zu kommen.

*Veranstalter: Akademie Frankenwarte,
Domschule Würzburg, Kolping-Akademie,
Matthias-Ehrenfried-Haus, Rudolf-Alexander-
Schröder-Haus, Volkshochschule Würzburg*

GASTFREUNDSCHAFT

Sa 12.03.

9:30 – 16:00 Uhr

Studientag „Seid jederzeit gastfreundlich“

Ort:
Burkardushaus
Am Bruderhof 1
97070 Würzburg

Kosten: 41,50 €
ermäßigt: 35,50 €

„Seid jederzeit gastfreundlich“ – kann diese Aufforderung des Paulus an die Gemeinde in Rom für unsere Situation als Wegweisung fruchtbar sein? Die Bedeutung und die Grenzen, die Chancen und Herausforderungen einer gelebten Gastfreundschaft auszuloten, Erfahrungen einzuordnen und nach Wegen zu suchen, wie sich Gastfreundschaft in Schule und Gemeinde gestalten lässt – dazu lädt der Studientag ein.

Referent: Dr. Rolf Gärtner (Dortmund)

*Veranstalter: Domschule Würzburg in
Zusammenarbeit mit dem Deutschen
Katecheten-Verein Würzburg*



Anmeldung
erforderlich unter
(0931) 386 43111 bzw.
[www.domschule-
wuerzburg.de](http://www.domschule-
wuerzburg.de)
max. 60 Personen

PHILOSOPHISCHE ABENDGESPRÄCHE

Do 07.04.
Do 14.04.
Do 21.04.

jeweils
 19:00 – 21:00 Uhr

Ort:
Burkardushaus
 Am Bruderhof 1
 97070 Würzburg

Kosten: 15 €
 ermäßigt: 10 €



Anmeldung erforderlich unter (0931) 386 43111 bzw. www.domschule-wuerzburg.de

Philosophische Abendgespräche „im Gegenüber“

Die Diskussion darüber, was es für den Menschen bedeutet, dass er immer „im Gegenüber“ zu anderen Menschen ist, wird innerhalb der Philosophie erst ausführlich im 20. Jahrhundert zum Thema. Dialogphilosophie (Martin Buber), Philosophie des Anderen (Emmanuel Lévinas) oder die interkulturelle Philosophie fragen danach, was es für das eigene Selbst bedeutet im Austausch und in der Begegnung mit Anderen, die meist als Fremde wahrgenommen werden, Mensch zu sein. An drei Abenden soll im Rückgriff auf unterschiedliche philosophische Positionen in einer Gesprächssituation der Bedeutung des „im Gegenüber“ nachgegangen werden.

Referent: Dr. Thomas Franz (Würzburg)

Veranstalter: Domschule Würzburg

AUTISMUS

Sa 09.04.
 16:00 – 18:30 Uhr

Ort:
Burkardushaus
 Am Bruderhof 1
 97070 Würzburg

Kosten: 5 €



Anmeldung erforderlich unter (0931) 386 43111 bzw. www.domschule-wuerzburg.de

„Weniger Du. Mehr Ich“ Mein Leben mit Asperger.

Autismus ist so verschieden, wie die Menschen, die ihn haben – und gefärbt von persönlichen Erfahrungen. Ich erzähle aus meinem Leben und von meinem Autismus. Ich will, dass ihr teilhabt und erfahrt, wie einfach, spannend, frustrierend, schön, kompliziert, aufregend, ätzend, interessant und auch langweilig es sein kann, ein Autist zu sein. Alles ohne Mitleidsanspruch, ehrlich, direkt und mit allen Facetten meines Ich-Seins. Ich möchte euch helfen umzudenken und zu verstehen, Ängste ab- und Brücken aufzubauen. Autismus ist keine Krankheit, nicht heilbar und nicht ansteckend. Es ist vielmehr eine andere Art zu denken und zu verarbeiten. Nichts Schlimmes also. Deshalb hört mir zu, lacht mit mir, fragt mich und informiert euch. Mehr will ich gar nicht. *Reinhard Haberberger*

Referent: Reinhard Haberberger

*Veranstalter: Domschule Würzburg
 in Zusammenarbeit mit dem Autismus
 Kompetenzzentrum Unterfranken*

PORTRÄT

Mi 13.04.

19:00 – 21:00 Uhr

Ort:

**Akademie für
Palliativmedizin,
Palliativpflege
und Hospizarbeit**
Juliuspromenade 19,
97070 Würzburg

Eintritt frei



**Anmeldung
erforderlich bis
06.04.2016 unter
(0931) 393 2281**

Das Porträt:

Bild Gottes – Bild des Menschen

Das Porträt gilt als Anfang aller Kunst, so meinen jedenfalls die Überlieferungen der Antike. Noch in der Renaissance galt die Porträtkunst als der Anfang der Malerei und der Mensch als der vornehmste Gegenstand der Kunst.

Über die naturgetreue Abbildung des Dargestellten hinaus geben Porträts Eigenschaften und Ansprüche der Person im Bild wieder. Sie dokumentieren Machtansprüche, eine junge Liebe oder warnen auch vor dem Tod. Seit frühesten Zeiten suchte man auch Darstellungen von Jesus Christus, dem menschgewordenen Gottessohn. Die Entwicklung des Christusbildes und des Bildes vom Menschen sind daher untrennbar miteinander verbunden. Der Vortrag will sich anhand von Bildbeispielen auf die Suche nach dem Bild Gottes und dem des Menschen machen.

**Referent: Dr. Friedhelm Hofmann,
Bischof von Würzburg**

*Veranstalter: Domschule Würzburg
in Zusammenarbeit mit der Akademie
für Palliativmedizin, Palliativpflege und
Hospizarbeit der Stiftung Juliusspital*

DIALOGFORUM

Di 26.04.

19:30 – 21:30 Uhr

Ort:

Spitäle
Zeller Straße 1
97082 Würzburg

Kosten: 5 €

ermäßigt: 3 € €

Dialogforum:

**Reden wir mal über: MENSCH und
KOMMUNIKATION**

Die Reihe „Dialogforum“ will Forum sein für einen Dialog von und mit Professorinnen und Professoren der drei Würzburger Hochschulen (Universität, Fachhochschule, Musikhochschule).

Zentrale Fragen des Menschseins – unterschiedliche Perspektiven – fachlich und persönlich –, eine besondere Form der Begegnung, spannende Fragen und überraschende Antworten, Jazz-Musik und Kunst-Raum...
... versprechen einen ungewöhnlichen Abend.



Anmeldung
erforderlich unter
(0931) 386 43111 bzw.
[www.domschule-
wuerzburg.de](http://www.domschule-
wuerzburg.de)

Referenten:**Prof. Dr. Thomas Dandekar,**

Lehrstuhl für Bioinformatik

Prof. Dr. Phuoc Tran-Gia,

Lehrstuhl für Informatik II,

Kommunikationsnetze

Prof. Dr. Anne Böckler,

Lehrstuhl für kognitive Psychologie

Jazz-Musik:

Jazzduo Dirk Rumig und Johannes Liepold

(Saxophone, Klarinetten, Flöte)

Moderation:

Michael Ottl (Akademikerseelsorger) und

Dr. Armin Bettinger (Domschule Würzburg)

*Veranstalter: Domschule Würzburg
in Zusammenarbeit mit der Katholischen
Akademikerseelsorge und der Vereinigung
Kunstschaffender Unterfrankens (VKU)*

SEHNSUCHT

Fr 06.05.

16:00 Uhr

bis**So 08.05.**

13:00 Uhr

Ort:**Burkardushaus**

Am Bruderhof 1

97070 Würzburg

Kosten: 90 € €



Anmeldung
erforderlich unter
(0931) 386 43111 bzw.
[www.domschule-
wuerzburg.de](http://www.domschule-
wuerzburg.de)
max. 25 Personen

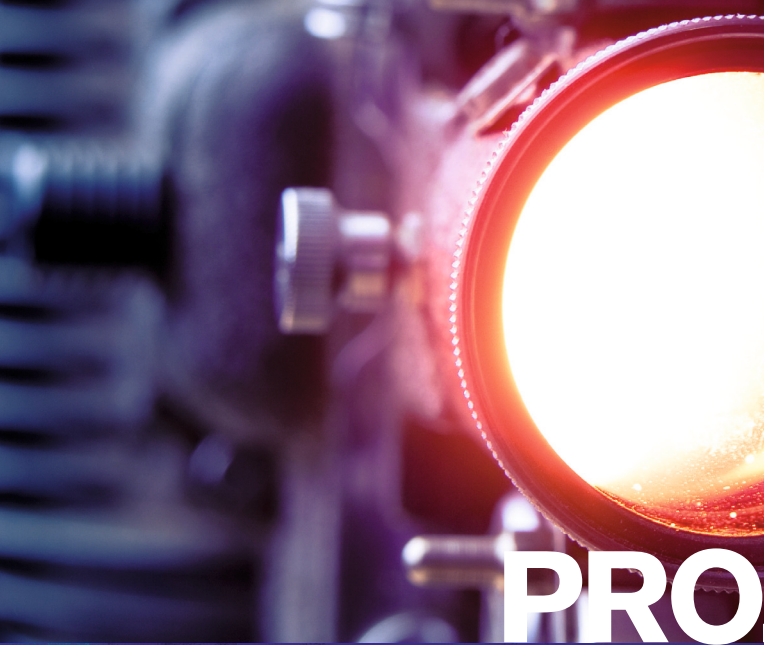
**„Schau mich doch endlich einmal
wirklich an!“ – Von der Sehnsucht,
gesehen zu werden**

Märchen erzählen vom Unterschied zwischen Schein und Sein, und sie erzählen auch davon, wie Märchenfiguren erlöst werden können, wenn ihr Sein durch den oberflächlichen Schein hindurch wirklich gesehen, wirklich wahrgenommen wird. Denn die Märchenfiguren brauchen das Gegenüber, das Erkennt- werden durch den Anderen/die Andere, um zu sich selbst zu finden – und damit spiegeln sie auch hierin eine wichtige menschliche Erfahrung wider. Märchen, die davon erzählen, werden wir an diesem Wochenende hören, betrachten, bedenken, wir werden sie auf unsere Bedeutung für uns hin befragen mit Gesprächen und Assoziationen, ergänzt durch spielerische und kreative Einheiten.

Referentin: Sabine Lutkat,

Präsidentin der Europäischen Märchengesellschaft, Märchenerzählerin, Seminarleiterin und Reiseleiterin in Irland

*Veranstalter: Domschule Würzburg
in Zusammenarbeit mit der
Europäischen Märchengesellschaft*



PRO

DAS GEGENÜBER

Ort:
Programm kino
Central
Maxstraße 2
97070 Würzburg

Kosten: 6,50 €
ermäßigt: 6 €



Reservierung
unter
(0931) 78011055 €

Das Projekt „Im Gegenüber“ der Diözese Würzburg macht auf die Bedeutung des Anderen aufmerksam. Die Filmreihe „Projektionen“ greift diese Konstellation auf und blickt auf das Gegenüber im Film. Aber nicht nur im Film wird dies gezeigt, gespielt und vorgeführt, sondern auch das „Filme-Sehen“ selbst ist ein Vorgang im Gegenüber.

Die Filme beleuchten unterschiedliche Facetten: Der Science-Fiction-Film **Ex Machina** thematisiert mit dem Fokus auf die künstliche Intelligenz die Frage: Wann handelt es sich um ein personales Gegenüber?

Zelig, die fiktive Biografie eines menschlichen „Chamäleons“, problematisiert die Auflösung des Ich's im Gegenüber.

Lé Passé nimmt die Vielfalt von Beziehungen und deren Themen in den Blick.



JEKTIONEN

IM FILM



13.04.

18:30 Uhr

EX MACHINA

GB 2015, 104 Min., Regie: Alex Garland

27.04.

18:30 Uhr

ZELIG

USA 1982, 71 Min., Regie: Woody Allen

11.05.

18:30 Uhr

LÉ PASSÉ

Iran 2013, 120 Min., Regie: Asghar Farhadi

*Veranstalter: Domschule Würzburg
in Kooperation mit dem Programm kino Central*

im **GEGEN**


**DOMSCHULE
WÜRZBURG**
AKADEMIE DES BISTUMS

**KUNSTREFERAT DER
DIÖZESE WÜRZBURG**



Impressum:

Herausgeber: Domschule Würzburg,
Kunstreferat der Diözese Würzburg

Fotos: Peter Eberts, Dietmar Kretz, Künstler privat

Gestaltung: atelier issig | nitschke | poser, Kitzingen

Gefördert durch:

 **Kulturfonds Bayern**
Kunst

 **STADT
WÜRZBURG**

} **diözese würzburg**
Kirche für die Menschen

ÜBER 2016